

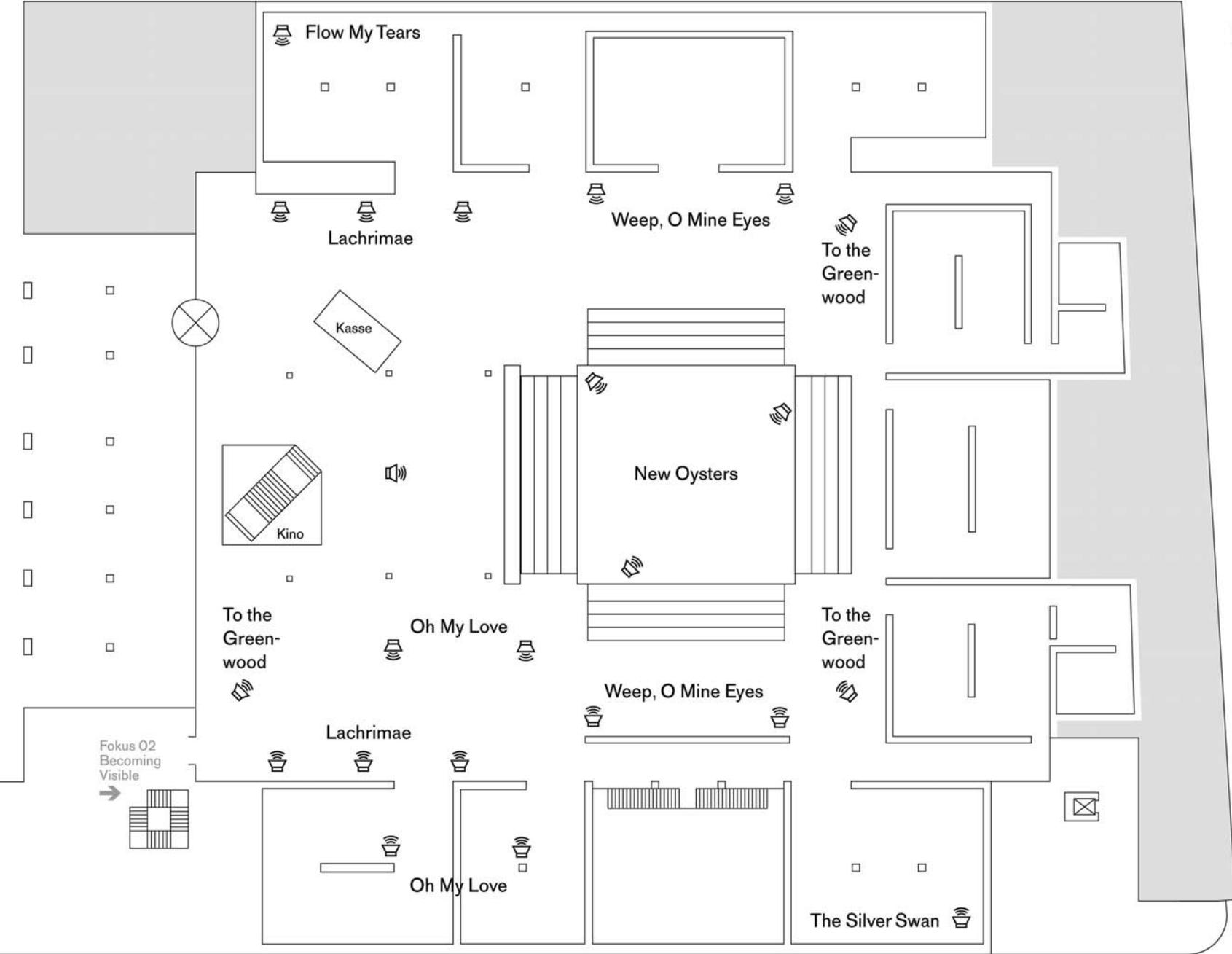
SUSAN PHILIPSZ

Seven Tears

10.07. – 25.09.2011

Ludwig Forum Aachen





NEW OYSTERS
 56 seconds
 three channel sound installation

WEEP, O MINE EYES
 1 minute 58 seconds
 four channel sound installation

FLOW MY TEARS
 2 minutes 50 seconds
 single channel sound installation

TO THE GREENWOOD
 1 minute 20 seconds
 three channel sound installation

OH MY LOVE
 21 seconds
 four channel sound installation

THE SILVER SWAN
 1 minute 20 seconds
 single channel sound installation

LACHRIMAE
 36 minutes
 seven channel sound installation

“Seven Tears”

„Seven Tears“ verbindet sieben historische Musikstücke, von Susan Philipsz a capella gesungen, zu einer außergewöhnlichen Klanginstallation. Die Songs entstammen dem 16. und 17. Jahrhundert und unterhalten durch das wiederkehrende Thema des Wassers eine enge Beziehung zu Aachen als ‚Stadt der heißen Quellen‘. Das Zusammenspiel der Klangstücke folgt einer präzisen Choreographie und besetzt das gesamte Erdgeschoss des Ludwig Forum mit einer Gesamtfläche von 3000 Quadratmetern. Philipsz‘ besonderes Interesse gilt der Wirkung, die der Klang - insbesondere der Klang der menschlichen Stimme - auf die Wahrnehmung des Zuhörers hat. An die Stelle der gewohnten Bilderfülle tritt eine Klangfülle, die das Bewusstsein für die architektonische Hülle schärft und sie zur Projektionsfläche für Erinnerungsbilder werden lässt. Das Ausstellungsprojekt ist ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres, in dem es auch um die Spezifik des Ortes in all seinen Facetten geht.

"Seven Tears" connects seven historical pieces of music, sung a capella by Susan Philipsz, which create a polyphonic sound installation. The songs originate from the sixteenth and seventeenth centuries and maintain an intimate relationship with Aachen as the 'city of hot springs' through the recurring theme of water. The interplay of the pieces of music follows a precise choreography and takes up the whole of the first floor of the Ludwig Forum, with a total surface area of 3000 square meters. Philipsz particular interest is in the effect that sound - particularly the sound of the human voice - has on the listener's perception. In a location usually marked by an abundance of images, an abundance of sound emerges that sharpens one's consciousness of the architectural shell, turning it into a projection surface for visual memory. This exhibition project is one of the high points of the anniversary year, which also aims to investigate the specifics of the location in all of its facets.

New Oysters

New Oysters! New Oysters! New Walefleet Oysters!

At a groat a peck, at a groat a peck

Each oyster worth two pence

Fetch us bread and wine that we may eat,

Let us lose no time with such good meat,

A banquet for a prince!

Frische Austern! Frische Austern! Frische Walefleet*-Austern!

Der Eimer für vier Pence, der Eimer für vier Pence!

Jede Auster im Wert von zwei Pence!

Bring uns Brot und Wein, damit wir essen können,

Wir wollen bei so guter Kost keine Zeit verlieren.

Das wird ein fürstlicher Schmaus!

* Walefleet war ein Wasserlauf, der in die Themse floss.

WEEP, O MINE EYES

WEEP, O MINE EYES, AND CEASE NOT

ALAS, THESE YOUR SPRING TIDES ME THINKS INCREASE NOT

O WHEN BEGIN YOU

TO SWELL SO HIGH THAT I MAY DROWN ME IN YOU?

THAT I MAY DROWN ME IN YOU?

Weint, oh meine Augen, weint ohne Unterlass,

Ach, mir scheint, dass diese Eure Springfluten nicht zunehmen.

Oh, wann werdet Ihr so stark anschwellen, dass ich mich in Euch ertränken kann?

Dass ich mich in Euch ertränken kann?

Flow my Tears

*Flow, my tears, fall from your springs!
Exiled forever, let me mourn;
Where night's black bird her sad infamy sings,
There let me live forlorn.*

*Down vain lights, shine you no more!
No nights are dark enough for those
That in despair their lost fortunes deplore.
Light doth but shame disclose.*

*Never may my woes be relieved,
Since pity is fled;
And tears and sighs and groans my weary days
Of all joys have deprived.*

*From the highest spire of contentment
My fortune is thrown;
And fear and grief and pain for my deserts
Are my hopes, since hope is gone.*

*Hark! You shadows that in darkness dwell,
Learn to condemn light
Happy, happy they that in hell
Fell not the world's despite.*

*Strömt, meine Tränen, entströmt Euren Quellen!
Lasst mich trauern, der ich für immer verbannt bin;
Wo der schwarze Vogel der Nacht schwermütig von Ehrlosigkeit singt,
Dort lasst mich einsam leben.*

*Verlöscht, Ihr eitlen Lichter, leuchtet nicht mehr!
Keine Nacht kann dunkel genug sein für jene,
Die in Verzweiflung um ihr verlorenes Glück trauern.
Das Licht enthüllt nur ihre Schande.*

*Niemals kann mein Leid gelindert werden,
Nun, da jegliches Mitleid entflohen ist;
Und Tränen, Seufzer, Stöhnen haben meinen beschwerlichen Tagen
jegliche Freude genommen.*

*Vom höchsten Gipfel des Wohlbefindens
Wurde mein Glück herabgestürzt;
Und Furcht, Kummer und Schmerzen sind alles an Hoffnung,
Was mir zusteht, seitdem die Hoffnung vergangen ist.*

*Hört, Ihr Schatten, die ihr im Dunkel haust,
Lernt, das Licht zu verschmähen,
Glücklich, glücklich sind jene, die in der Hölle
Die Verachtung der Welt nicht spüren.*

To the Greenwood

Hey ho, to the greenwood now let us go,
Sing hey and ho,
And there shall we find both buck and doe,
Sing hey and ho,
The hart and hind and the little pretty roe,
Sing hey and ho.

Hey ho, lasst uns nun in die grün belaubten Wälder ziehen,
Singt hey und ho,
Dort werden wir Rieke und Rehbock finden,
Singt hey und ho,
Den Hirsch und die Hindin und das hübsche kleine Reh,
Singt hey und ho.

Oh

My

Love

**Oh My Love, lov'st thou me?
Then quickly come and save him
that dies for thee**

**Oh mein Lieb, liebst Du mich?
Dann komm geschwind und rette den, der sich nach Dir verzehrt.**

The Silver Swan

THE SILVER SWAN, WHO LIVING HAD NO NOTE,
WHEN DEATH APPROACHED, UNLOCKED HER SILENT THROAT.
LEANING HER BREAST UPON THE REEDY SHORE,
THUS SANG HER FIRST AND LAST, AND SANG NO MORE:
"FAREWELL, ALL JOYS! O DEATH, COME CLOSE MINE EYES!
MORE GEESE THAN SWANS NOW LIVE, MORE FOOLS THAN WISE."

Der silberne Schwan, der zeitlebens nicht singen konnte,
Öffnete beim Nahen des Todes seine schweigsame Kehle.
Lehnte seine Brust gegen das Schilf am Ufer,
Sang zum ersten und letzten Mal und dann nie wieder:
„Lebt wohl, alle Freuden! Oh Tod, schließe meine Augen!
Mehr Gänse als Schwäne leben heute, mehr Toren als Weise.“

LACHRIMAE

Lachrimae Antiquae (Old Tears)

Lachrimae Antiquae Novae (Old Tears Renewed)

Lachrimae Gementes (Sighing Tears)

Lachrimae Tristes (Sad Tears)

Lachrimae Coactae (Forced Tears)

Lachrimae Amantis (A Lover's Tears)

Lachrimae Verae (True Tears)

Lachrimae Antiquae (Alte Tränen)

Lachrimae Antiquae Novae (Alte Tränen, die von neuem fließen)

Lachrimae Gementes (Seufzer unter Tränen)

Lachrimae Tristes (Tränen der Trauer)

Lachrimae Coactae (Erzwungene Tränen)

Lachrimae Amantis (Tränen eines /einer Liebenden)

Lachrimae Verae (Echte Tränen)

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

INFORMATION

ADRESSE

Jülicher Straße 97-109
52070 Aachen
Telefon 0241/1807-104
www.ludwigforum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di-Fr 12 - 18 Uhr
Do bis 22 Uhr
Sa-So 11 - 18 Uhr

VERKEHRSANBINDUNG

Bushaltestelle Ludwig Forum
Von Hbf Aachen
Linie 1, 11, 16 und 21

IMPRESSUM

LUDWIG FORUM FÜR INTERNATIONALE KUNST
DIREKTORIN: Dr. Brigitte Franzen
KURATORIN DER AUSSTELLUNG: Anna Sophia Schultz
ASSISTENZ: Kathrin Barutzki

GRAFIKDESIGN: Christina Mayer
ÜBERSETZUNG: Susanne Bosch-Abele (engl.-dt.), Ben Fergusson (dt.-engl.)
COVERBILDER: Sammlung Crous
TEXTE ZU DEN HEIßEN QUELLEN: Thermalwassergruppe, Bürgerstiftung Lebensraum, Aachen

FÖRDERER



Freunde des Ludwig Forums

DANK

Harald Beckers, Sonja Benzner, Frank Bode, Mia Boysen, Bernd Carl, Ludger Engels, Flizz Eurobike, Detlev Fröhlke, Joachim Gabriel, Heinz Hanisch, Susanne Hartmann, Julia Henderichs, Holger Hermannsen, Ernst Höhler, Ursula Langer, Uli Lieser und der Thermalwassergruppe, Alex Ludwigs, Eoghan McTigue, Wolfgang Meehsen, Holger Otten, Till Schüler, Georg Schlag, Werner Schlösser, Dusan Totovic, Werner Wosch

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

DO 17.07.2011

bis 22 Uhr LUFO Sonderöffnung der Ausstellung
22 Uhr Theater im Park: William Shakespeare
Viel Lärm um nichts, das Stadttheater Aachen zu Gast im Ludwig Forum

DO 28.07.2011

19 Uhr LUFO Bar mit SPINNING mit Marius Bubat & Pille Pop (Köln)
VISUALS by GLUEH
22 Uhr Open Air Kino, Elizabeth, UK 1998, Regie: Shekhar Kapur, 124 Minuten,
freigegeben ab 12 Jahre, Hof des Ludwig Forum

DO 04.08.2011

18:30 Uhr Dr. Holger A. Dux, „Badegäste aus Britannien“- Aphorismen und anderes
Hof des Ludwig Forum
20 Uhr LUFO Bar mit Les objets petit a (Free Hospital)

DO 18.08.2011

19 Uhr LUFO Bar mit Jan Lankisch (Tomlab, Köln)
22 Uhr Open Air Kino, Orlando, UK / Russia / Frankreich / Italien / Niederlande
1992, Regie: Sally Potter, 94 Minuten, freigegeben ab 12 Jahre,
Hof des Ludwig Forum

DO 25.08.2011

18:30 Uhr Christiane Trabant liest auf dem Buch „Wölfe“ von Hilary Mantel, 2010,
Hof des Ludwig Forum
20 Uhr LUFO Bar mit SPINNING mit Marius Bubat & Pille Pop (Köln)
VISUALS by GLUEH

SO 04.09.2011

16 Uhr Vortrag von Susan Philipsz
18 Uhr Konzert, Alasdair Roberts & Rafe Fitzpatrick, Kino des Ludwig Forum

Öffentliche Themenführungen: samstags und sonntags um 15 Uhr.

LUFO SPA

Kooperationsprojekt des Ludwig Forum mit den Carolus Thermen Bad Aachen.
Jeder Besucher des Ludwig Forum erhält 25% Ermäßigung auf einen Besuch der Thermalwelt in den Carolus Thermen Bad Aachen.
Entfernung zwischen dem Ludwig Forum und den Carolus Thermen: 3 Minuten zu Fuß
Wegbeschreibung: gehen Sie durch den Garten des Ludwig Forum in die Robensstraße, biegen Sie rechts ab in die Thomashofstraße, biegen Sie wieder rechts ab in die Passstraße.
Die Carolus Thermen liegen auf der linken Straßenseite, Passstraße 79.

VERMITTLUNGSPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

DISCOVER YOUR VOICE

SA-SO 17.09.-18.09.11 // 11-15 Uhr

Gesangsworkshop in Kooperation mit der Musikschule Aachen, 2-tägiger Workshop für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren mit Johanna Halldorsd.
Max. Teilnehmerzahl: 10
Kosten: auf Anfrage
Voranmeldung erforderlich (D/E)

AQUA MUSIC

FR-SO 16.09.-18.09.11 // Fr 15-18 Uhr, Sa/So 14-18 Uhr

Sound-Workshop: aufnehmen, sampeln, abspielen
3-tägiger Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren mit Daniel Ansorge.
Max. Teilnehmerzahl: 10
Kosten: auf Anfrage
Voranmeldung erforderlich (D/E)

LET IT FLOW

DO-FR 15.09.-16.09.11 // 18 -22Uhr

Gesangsworkshop in Kooperation mit der Musikschule Aachen, 2-tägiger Workshop für Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren mit Johanna Halldorsd.
Max. Teilnehmerzahl: 10
Kursgebühr: 40 Euro
Voranmeldung erforderlich (D/E)

GRUPPEN

DIE THERMALQUELLEN UND IHRE HISTORISCHE BEDEUTUNG

Ausstellungsbesichtigung und Führung zu einer Aachener Thermalquelle
Termin nach Absprache
Gruppen ab 5 Personen
Dauer: ca. 2 Std.
Kosten: werktags 80 Euro / sonn- und feiertags 100 Euro (D/NL/F/E)

SCHULPROGRAMM

DIE THERMALQUELLEN UND IHRE HISTORISCHE BEDEUTUNG

Dialogische Führung durch die Ausstellung „Seven Tears“ und zu einer Aachener Thermalquelle
Termin nach Absprache
Dauer: ca. 2 Std.
Kosten: werktags 40 Euro / sonn- und feiertags 50 Euro (D/NL/F/E)

GESANGSWORKSHOP

Termin nach Absprache
Dauer: 2 Std.
Kosten: 5 Euro/Schüler (D/E)

KINDERFILMPROGRAMM

SO 17.07.2011 14 Uhr Der Froschkönig (Brüder Grimm),
CSSR/Deutschland 1991, 90 Min, FSK: ohne Altersbeschränkung

SO 24.07.2011 14 Uhr Das Wasser des Lebens (Brüder Grimm),
CSSR/Deutschland 1987, 89 Min, FSK: ohne Altersbeschränkung

SO 04.09.2011 14 Uhr Die Prinzessin aus dem Teich (Brüder Grimm), BRD/CSSR 1987
CSSR/Deutschland 1987, 90 Min, FSK: ohne Altersbeschränkung

SO 11.09.2011 14 Uhr Die Seekönigin (Brüder Grimm),
CSSR/Deutschland 1997, 89 Min, FSK: ohne Altersbeschränkung

SO 18.09.2011 14 Uhr Die 11 Schwäne (Hans Christian Andersen),
Russland 1988, 82 Min, FSK: ab 6 Jahren

Kosten: Museumseintritt

Kinderbetreuung mit Kreativprogramm: sonntags 15 - 17 Uhr

FÜHRUNGSPROGRAMM ZU AACHENS HEIßEN QUELLEN

14.07.2011

18 Uhr Kurzführung durch die Ausstellung „Seven Tears“
18:30 Uhr „Stadt im Wandel - Die Thermalquellen und ihre historische Bedeutung“
Fahrradführung
19-22 Uhr LUFO Bar mit Andy Necker & Guest

21.07.2011

18 Uhr Kurzführung durch die Ausstellung „Seven Tears“
18:30 Uhr „Kaiserquelle und Elisenbrunnen - Anekdoten aus der großen Badezeit Aachens“
Fahrradführung
19-22 Uhr LUFO Bar mit Synchronschwimmer (Köln)

11.08.2011

18 Uhr Kurzführung durch die Ausstellung „Seven Tears“
18:30 Uhr „Kaiserquelle und Elisenbrunnen - Anekdoten aus der großen Badezeit Aachens“
Fahrradführung
19-22 Uhr LUFO Bar mit Andy Necker & Guest, Kurzfilmprogramm: „Glamour, Pop und Stars“

01.09.2011

18 Uhr Kurzführung durch die Ausstellung „Seven Tears“
18:30 Uhr „Das Fürstenbad in Burtscheid“, Fahrradführung
19-22 Uhr LUFO Bar mit Les objets petit a (Free Hospital)

08.09.2011

18 Uhr Kurzführung durch die Ausstellung „Seven Tears“
18:30 Uhr „Ein etwas anderes Museum: die Thermalwasserroute in Aachen“, Fahrradführung
19-22 Uhr LUFO Bar mit Andy Necker & Guest

15.09.2011

18 Uhr Kurzführung durch die Ausstellung „Seven Tears“
18:30 Uhr „Aachens lästige Schätze“, Fahrradführung
19-22 Uhr LUFO Bar mit Erec Gellautz (Köln)

22.09.2011

18 Uhr Kurzführung durch die Ausstellung „Seven Tears“
18:30 Uhr „Von der Rosenquelle zu den Carolusthermen“, Fahrradführung
19-22 Uhr LUFO Bar mit SPINNING mit Marius Bubat & Pille Pop (Köln)
VISUALS by GLUEH

Die Führungen werden von Mitarbeitern der Thermalwassergruppe Aachen geleitet.
Alle Führungen starten und enden im Hof des Ludwig Forum, Kosten: Museumseintritt

Special offer: kostenfreier Fahrradverleih bei *Flizz Eurobike*, Am Gut Wolf 9, 52070 Aachen,
Reservierung am Vortag erforderlich

DER „GROßE MONARCH“



Foto: Eoghan McTigue

Sie finden ihn auf dem Parkplatz hinter dem Parkhaus Büchel unter einem unscheinbaren Kanaldeckel. Ein großes Graffiti weist den Weg!

You will find it in the car park behind the Büchel multistory car park under an unprepossessing manhole cover. A large work of graffiti marks the spot!

Die Fassung der hauseigenen Thermalquelle des ehemaligen Hotels „Großer Monarch“ befindet sich unter dem blau angemalten Schacht. Früher versorgte die Quelle die Bäder des Luxus-Hotels, das an der Stelle des heutigen Parkhauses stand. Durch die Förderung der benachbarten Rosen- und Kaiserquelle ist der „Große Monarch“ stark beeinträchtigt. Anfang des 20. Jahrhunderts führte die Quelle noch stark mineralisiertes Thermalwasser mit 41°C, heute ist sie nur noch rund 20°C bis 26°C warm und das Thermalwasser stark mit oberflächennahem Grundwasser verdünnt. Das Wandbild von MTK – Multi-Task-Kingz zu Ehren der Quelle, die zu seinen Füßen unter einem Kanaldeckel schlummert, ist der erste künstlerische Eingriff in den öffentlichen Raum Aachens, der auf die vergessenen Bodendenkmäler hinweist. Kuratiert wurde das Projekt von Prof. Wolfgang Becker und finanziert von der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen.

The framework of the on-site thermal spring of the former “Großer Monarch” (Great Monarch) hotel is located beneath a blue, painted manhole cover. In the past the spring served the bathers of the luxury hotel that stood on the spot of today’s car park. The “Großer Monarch” is heavily affected by the supply of the neighboring Rosenquelle and Kaiserquelle. At the beginning of the twentieth century the spring produced thermal water with a high mineral content at 41°C – today the spring is only around 20–26°C and the thermal water is heavily diluted with the surface groundwater. The mural by MTK–Multi-Task-Kingz – in honor of the spring that slumbers at its feet beneath a manhole cover, is the first artistic intervention in Aachen’s public space that refers back to this forgotten geological heritage. The project was curated by Prof. Wolfgang Becker and financed by the Bürgerstiftung Lebensraum Aachen.

QUELLNAGEL MARIENQUELLE



Foto: Eoghan McTigue

Der Kupfernagel weist auf eine der vielen Thermalquellen im Bereich der Komphausbadstraße hin, von denen die meisten heute versiegelt sind.

The copper nail indicates one of the many thermal springs around Komphausbadstraße, the majority of which have now been sealed up.

Die Komphausbadstraße mit ihrer Vielzahl an Thermalquellvorbrüchen wurde Ende des 17. Jahrhunderts (nach dem Stadtbrand 1656) systematisch zur Promenade und zum neuen Kurzentrum Aachens ausgebaut. Der Kontrast zum heutigen Straßenbild könnte größer kaum sein. Die Badehäuser, Hotels, Kaffeehäuser und Arkaden an der Komphausbadstraße gehörten zum komfortabelsten, was ein barocker Kurort im 18. Jahrhundert bieten konnte und machten Aachen für ca. 100 Jahre zu einem der beliebtesten europäischen Reiseziele. Kuraufenthalte waren allgemeines Vergnügen für Adel und Großbürgertum, gebadet wurde dabei eher weniger. Ballsäle, Spielcasinos, Boutiquen und Lesekabinette ergänzten die Einrichtungen des Badebezirks. Unter dem Kaufhaus „Lust for Life“ befindet sich die noch genutzte Rosenquelle, deren Wasser in den „Carolus Thermen“, einem der schönsten Thermalbäder Deutschlands, für Badespaß sorgt. Der Kupfernagel ist eine frühe, bescheidene Initiative auf dem Weg, die Aachener Thermalquellen wieder sichtbar zu machen.

Komphausbadstraße, with its multitude of thermal springs was systematically developed into a promenade and the new spa centre of Aachen at the end of the seventeenth century (after the Great Fire of Aachen in 1656). The bathing houses, hotels, coffee houses and arcades on Komphausbadstraße were among the most comfortable offered by any baroque spa town in the eighteenth century and turned Aachen into one of the most popular European tourist destinations for around 100 years. Spa breaks were a popular activity for the nobility and the upper classes, though few of those actually bathed. The facilities of the spa district were complemented by ballrooms, casinos, boutiques and literary salons. The Rosenquelle, which can be found beneath the “Lust for Life” department store, is still in use, its water being used for recreational bathing in the “Carolus Thermen”, one of the most beautiful thermal baths in Germany. The copper nail is a humble, early initiative on the way to making the Aachen thermal springs visible again.

STRAßENSCHILDER



Foto: Thermalwassergruppe

Wer beim Spaziergang durch die Stadt auf die Straßenschilder achtet, kann Überraschendes entdecken: viele Straßennamen weisen auf die Thermalquellen oder deren Nutzung hin.

If you walk through the city and pay attention to the street signs, you might make a surprising discovery: that many of the street names refer to the thermal springs or their usage.

WARMWEIHERSTRASSE: Hier befand sich ein Mühlteich, auch „Warmer Weiher“ genannt, weil er stark mit Thermalwasser versetzt war und daher im Winter nicht zufror. Er enthielt exotische Pflanzen und besonders dicke Fische. — *Warm Pond Street: There was a mill pond here, also called the “warm pond”, because there was a large amount of thermal water in it, meaning that it never froze in winter. It contained exotic plants and particularly large fish.*

BÄDERSTEIG: Er verband den Bäderbezirk an der Komphausbadstraße mit den Bädern am Büchel, die etwas höher lagen. — *Baths Rise: This street connected the bathing quarter along Komphausbadstraße with the baths on the Büchel, which was slightly higher up.*

BACHSTRASSE: Hier flossen der so genannte Warme Bach, der aus abfließendem Thermalwasser bestand, und kaltes Bachwasser der Wurm parallel zueinander. Der Burtscheider Eisenbahnviadukt steht mit dem „Fuß“ in 40°C heißem Wasser. — *Brook Street: Here the so-called Warme Bach (Warm Brook) fed by the draining thermal waters and the cold water of the Wurm flowed side-by-side. The “foot” of the Burtscheid railway viaduct stands in water with a temperature of 40°C.*

KURBRUNNENSTRASSE: Die Straße ist nach einem großen Thermaltrinkbrunnen benannt, der sich im Burtscheider Kurpark befand und im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. — *Healing Spring Street: This street was named after a large thermal drinking water fountain in the Burtscheider Kurpark, which was destroyed during the Second World War.*

KOMPHAUSBADSTRASSE: Das Komphausbad war das Armenbad Aachens. Es befand sich an der Ecke von Dahmengraben und Komphausbadstraße. Bevor es zum Bad wurde, beherbergte es das städtische Komphaus, in dem die Tuchhandwerker ihre Tuche in großen Bottichen, so genannten Kompen, mit Thermalwasser wuschen. — *Tub House Bath Street: The Komphausbad was the spa used by Aachen’s poor. It was located on the corner of Dahmengraben and Komphausbadstraße. Before it became a spa it contained the city’s “Komphaus”, where the cloth workers would wash their cloth with thermal water in large tubs, or “kompen”.*

POCKENPÜTZCHEN, MEPHISTOQUELLE & CO



Foto links: Thermalwassergruppe Foto rechts: Eoghán McTigue

Erkunden Sie den Römerweg (Straßendurchgang an der Zollernstraße) mit seinen vielen Quellen!
Explore the Römerweg (entrance to the street on Zollernstraße) with its multiple springs!

Bei der so genannten unteren Quellengruppe von Burtscheid handelt es sich um eine Gruppe von Thermalquellen mit relativ niedrigen Temperaturen um 40°C, die ursprünglich oberflächennah als Tümpelquellen in die Wiesenlandschaft aussickerten. Ihre Namen „Wiesenquelle“, „Gartenquelle“, „Schlangenquellchen“ weisen darauf hin. Die Thermalquelle „Pockenpützchen“ oder „Pockenbrünchen“ erhielt ihren Namen aufgrund ihres Rufes als gutes Mittel gegen Hautausschläge. Noch bis in die 1960er Jahre wurde aus dem dazugehörigen Laufbrunnen, dem „Pockenpützjeepiefe“ stark schwefelhaltiges Thermalwasser getrunken. Der Aachener Apotheker Monheim rühmte 1829 die Heilkraft der Quelle und kritisierte ihren Zustand. Die Mephistoquelle enthält besonders salzhaltiges Thermalwasser und wurde bis in das Jahr 2009 von der Kaiserbrunnen AG als Mineralwasser abgefüllt. Die Thermalquellen am Römerweg sind ein gutes Beispiel für den starken Nutzungsrückgang seit dem 19. Jahrhundert. Zunächst noch in Mühlen oder Tuchfabriken genutzt, wurden sie in gemauerten Schächten gefasst und dann verschlossen. Der Quellspegel der artesisch ausfließenden Burtscheider Quellen muss bis heute künstlich abgesenkt werden, um zu verhindern, dass die Keller der umliegenden Häuser geflutet werden.

The so-called lower group of Burtscheid's springs refer to a group of thermal springs with relatively low temperatures of around 40°C, which originally seeped out into pools in the meadows. Names such as "Wiesenquelle", "Gartenquelle", "Schlangenquellchen" (Meadow Spring, Garden Spring, Little Snake Spring) refer to this fact. The thermal spring "Pockenpützchen" or "Pockenbrünchen" (Little Pock Puddle or Little Pock Fountain) got its name because of its perceived ability to help cure rashes. The sulfur-filled thermal water from the fountain connected to it, the "Pockenpützjeepiefe", continued to be drunk into the 1960s. In 1829 the Aachen apothecary, Monheim, praised the healing properties of the spring and criticized its condition. The Mephistoquelle contains particularly salty thermal water and was bottled as mineral water by Kaiserbrunnen AG up until 2009. The thermal springs on the Römerweg are a good example of the major decline in the use of the springs since the nineteenth century. It was first in the mills and cloth factories that they were channeled into brick-lined shafts and then sealed up. To this day the water level of Burtscheid's effluent, artesian wells have to be artificially lowered in order to stop the cellars of the surrounding houses being flooded.

MARKTBRUNNEN IN BURTSCHIED



Foto: Eoghán McTigue

Außer dem Elisenbrunnen der einzige von einst zahlreichen Thermalwasserbrunnen, entworfen von Hanns Compernaß und Rita Brück-Landvoigt im Jahr 1953 (restauriert 2010) an der Ecke von Hauptstraße und Burtscheider Markt.

Aside from the Elisenbrunnen, the only remaining example of several thermal water fountains designed by Hanns Compernaße and Rita Brück-Landvoigt in 1953 (restored in 2010) on the corner of Hauptstraße and Burtscheider Markt.

Der Marktbrunnen wird aus der nahe gelegenen Landesbadquelle, der mit 60 m³/h ergiebigsten und am umfassendsten genutzten Thermalquelle Aachens, gespeist. Bis heute unterhält die Rheumaklinik therapeutische Einrichtungen mit Thermalwasser. Rund um den Burtscheider Markt existierten mehrere Quellvorbrüche und Thermalbrunnen mit eingängigen Namen wie „Große Heiß“ oder „Krinoline“. Nicht weit entfernt liegen die Schwertbadquelle (noch heute betrieben) und der berühmte Kochbrunnen oder „Warme Pütz“ (nicht mehr existierend), von dem die Legende sagt, dass in seinem Wasser früher Eier gekocht und Schweine und Hühner enthaart werden konnten. Grundschüler aus Burtscheid haben mittlerweile „erforscht“, dass Eier auch nach einer Stunde im 63°C heißen Wasser des Marktbrunnens nicht hart werden.

The Marktbrunnen is fed by the nearby Landesbadquelle, which, at 60 m³/h, is Aachen's most abundant and most extensively used thermal spring. To this day the rheumatism clinic supplies therapeutic facilities with its thermal waters. Several springs and thermal wells can be found around the Burtscheid Market with catchy names, such as "Great Heat" and "Crinoline". Not far from here one can find the Schwertbadquelle (still in operation) and the famous Kochbrunnen or "Warm Bucket" (no longer in existence), the waters of which, as legend would have it, could be used to cook eggs and remove the hair of pigs and chickens. However, according to "research" carried out by primary school children from Burtscheid, an egg won't cook in the 63°C water of the Marktbrunnen, even after an hour.

FÜRSTENBAD

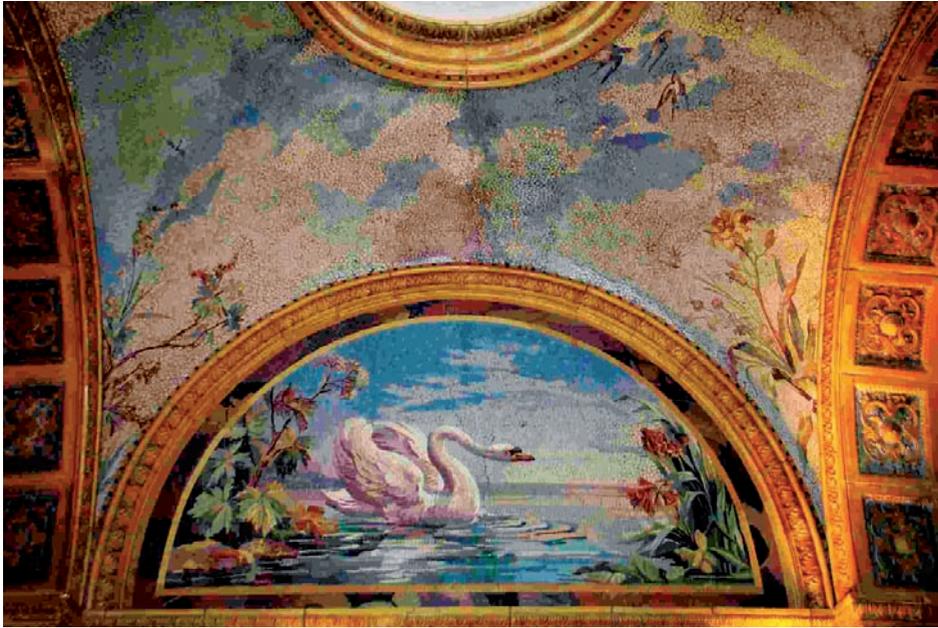


Foto: Thermalwassergruppe

Ein Kleinod aus dem alten Kaiserbad im Zentrum Aachens, 1963 in die Burtscheider Kurparkterrassen eingebaut. Zur Besichtigung können Sie den Schlüssel an der Theke des Cafés "Intakt" erhalten (Dammstraße 40).

A jewel from the old imperial baths in the centre of Aachen, integrated into Burtscheid's Kurparkterrassen (Spa Garden Terraces) in 1963. To view it you can ask for the key at the counter in Café "Intakt" (Dammstraße 40).

Das so genannte Fürstenbad ist eine Luxus-Badezelle, die zum Standard der Aachener Bäder in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts gehörte. Hier konnte der „fürstliche“ Gast besonders luxuriös kuren. Die übrigen Einzelbäder waren in der Regel nicht so ausgestattet. Das Fürstenbad in den Kurparkterrassen stammt aus dem im Zweiten Weltkrieg stark beschädigten und schließlich abgerissenen Kaiserbad am Büchel in der Aachener Innenstadt. Die noch weitgehend intakt gebliebene Fürstenbadezelle wurde geborgen, eine Weile gelagert und 1963 in den Neubau der Kurparkterrassen eingebaut. Die restaurierten Gewölbe-Mosaiken sind von bester Qualität. Die Fülle der hier dargestellten Tier- und Pflanzenarten lässt sich am besten vor Ort genießen. Detaillierte Informationen können Sie den Tafeln entnehmen, die im Fürstenbad aufgestellt sind.

The so-called Fürstenbad (Prince's Bath) is a luxury bathing room that fits with the standards bathers expected in Aachen in the second half of the nineteenth century. Here the "princely" guest could take the cure particularly luxuriously. Ordinary individual baths were not usually fitted out in this way. The Fürstenbad in the Kurparkterrassen was originally housed in the Kaiserbad (Emperor's Baths) on the Büchel in the centre of Aachen, which was badly damaged during the Second World War and eventually demolished. The Fürstenbad room, still largely intact, was salvaged, stored for a period and then incorporated into the new Kurparkterrassen building. The restored vaulted mosaic is of the finest quality. The richness of the flora and fauna depicted in it are best appreciated in person. Detailed information can be found on the panels in the Fürstenbad.

ROSENQUELLE UND WASSERFONTÄNEN IM BURTSCHIEDER KURGARTEN



Foto: Eoghán McTigue

Ein unscheinbarer Deckel im Burtscheider Kurpark, auf dem auch im strengsten Winter der Schnee schmilzt, zeigt dem aufmerksamen Beobachter, dass hier ein Schatz verborgen liegt.

An unprepossessing cover on the meadow of the Burtscheider Kurgarten (Burtscheid Spa Garden) on which the snow melts in even the harshest of winters, suggests to the more perceptive observer that a treasure lies hidden beneath.

Die Rosenquelle zählt zu den etwa 20 Thermalquellen des Burtscheider Thermalwasserzuges, die mit bis zu 72° C zu den heißesten Quellen Mitteleuropas gehören. Nichts außer den Thermalwasserdämpfen, die im Winter aus den Kanaldeckeln, dem Marktbrunnen und den Brunnen-Fontänen emporsteigen, erinnert im beschaulichen Burtscheider Kurgarten an die alten Trinkbrunnen, die Wandelhalle oder die zahlreichen Badehotels, die sich früher entlang der Dammstraße erstreckten. Die meisten Thermalquellen in Burtscheid sind unter Kanaldeckeln verborgen oder versiegelt. Die Rosenquelle wird noch genutzt. Ihr Wasser versorgt die Rehaklinik an der Kurbrunnenstraße und wird im Winter dem Brunnen vor den Kurparkterrassen zugeführt.

The Rosenquelle (Rose Spring) is one of Burtscheid's 20 thermal springs, which, at 72°C, count as some of the hottest springs in Central Europe. In the contemplative Burtscheider Kurgarten it is only the thermal steam pouring out of manhole covers, the Marktbrunnen (Market Fountain) and the spring's fountains that recall the old drinking fountains, the pump room and the numerous spa hotels that used to stretch along Dammstraße. The majority of Burtscheid's thermal springs are covered over with manhole covers or are sealed up. But the Rosenquelle is still used. Its waters supply the rehabilitation clinic on Kurbrunnenstraße and in winter are used to feed the fountains in front of the terraces of the spa gardens.

Aachens heiße Quellen *Aachen's hot springs*

Entlang zweier geologischen Störungen in der Aachener Innenstadt und in Aachen-Burtscheid tritt im geklüfteten Kalkstein seit Jahrtausenden Thermalwasser zu Tage. Es ist bis zu 72°C heiß und mit Mineralien versetzt. Auf der Wärme und den Mineralien beruht nicht nur seine Heilwirkung, sondern auch der charakteristische Geruch - wegen seiner Schwefelgehalte riecht es an manchen Stellen wie der „Furz des Teufels“.

Aachen verdankt seinen Thermalquellen viel. Das Wasser wurde bereits von den Römern in mehreren großen Thermenanlagen intensiv genutzt. Die Römer bauten Aachen zum Kurort aus. Auch der im Alter gichtgeplagte Kaiser Karl der Große linderte seine Schmerzen im Aachener Thermalwasser und machte Aachen wohl deshalb zu seinem Dauer-Regierungssitz. Das heiße Wasser war auch in den folgenden Jahrhunderten ein „Standortfaktor“: Es begünstigte die Entstehung des Tuchgewerbes, das viel heißes Wasser benötigt und dem Aachen im Mittelalter seinen ersten wirtschaftlichen Aufschwung verdankte. Die Tuchindustrie war noch bis ins 19. Jahrhundert der wichtigste Industriezweig Aachens. Hinzu kamen die zahlreichen Badegäste, die in den Aachener und Burtscheider Bädern Heilung oder einfach nur Entspannung oder Vergnügen suchten. Durch besondere Förderung der Thermenanlagen gehörte Aachen vor allem in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts zum Kreis der europäischen Modebäder. Napoleon Bonaparte plante 1804, Aachen als glanzvollen Kurort auszubauen. Nur winzige Ansätze davon wurden realisiert, denn die Franzosen zogen 1814 aus Aachen ab. Im 19. Jahrhundert ließen die Industrialisierung, die Bevölkerungszunahme und medizinische Neuerungen das Kurwesen verblasen. Der Erste und der Zweite Weltkrieg zerstörte viele Kureinrichtungen. Das Kur- und Thermalwesen erschien danach nicht mehr zeitgemäß, es hatte zu sehr den „Geruch der Vergangenheit“. 2007 wurde die „Thermalwasserroute Aachen“ von einer Gruppe Aachener Bürger und Bürgerinnen ins Leben gerufen. Das von der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen geförderte Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedeutung der im öffentlichen Raum kaum mehr sichtbaren heißen Quellen Aachens wieder bewusst zu machen. Für die Ausstellung „Susan Philipsz – Seven Tears“ stellen Mitglieder der Initiative ihr Wissen im Rahmen von Führungen zur Verfügung, die das Ludwig Forum mit ausgewählten Quellenstandorten verbinden. Die folgende Vorstellung einiger Quellen ist ein Angebot, ihre verbliebenen Spuren auf eigene Faust aufzusuchen.

For thousands of years thermal waters have sprung up in the centre of Aachen and in the suburb of Burtscheid through geological faults in the fractured limestone. It reaches temperatures of up to 72°C and is infused with minerals. The heat and minerals in the water are not only responsible for its healing properties, but also for its characteristic smell - due to its sulfur content many places smell like the “devils farts”.

Aachen owes a lot to its thermal springs. The water was used extensively by the Romans in several large thermal spas. The Romans developed Aachen as a spa town. The old, gout-ridden Emperor Charlemagne also alleviated his pains in Aachen's thermal waters and subsequently turned Aachen into his capital. In the following centuries the hot waters continued to make Aachen a “destination”: it supported the emergence of the cloth trade and in doing so was responsible for Aachen's first economic boom in the middle ages. The cloth industry continued to be Aachen's most important industry until well into the nineteenth century. In addition came the countless bathers in search of cures or simply relaxation and enjoyment. Because of the special promotion of its thermal facilities, Aachen belonged to a collection of highly fashionable European spas, particularly in the first half of the eighteenth century. In 1804 Napoleon planned to develop Aachen into a glamorous spa resort. Only very small parts of this plan were realized, because the French retreated from Aachen in 1814. During the nineteenth century the whole concept of the spa began to fade in the face of industrialization, population growth and medical advances. Many of the spa facilities were destroyed during the First and Second World Wars. The concept of the spa and thermal waters no longer seemed contemporary, it was too strongly associated with an “air of the past”. In 2007 the “Aachen Thermal Water Route” was set up by a group of locals from Aachen. The project, supported by the Bürgerstiftung Lebensraum Aachen made it their mission to make people conscious again of the importance of the hot springs in Aachen, which were barely visible anymore in the public space. For the “Susan Philipsz - Seven Tears” exhibition members of the initiative will share their knowledge in the form of guided tours, which the Ludwig Forum will connect to the locations of selected springs. The following introduction to some of these springs offers you the possibility of finding their remaining traces for yourself.

AACHEN'S *Quellen*

